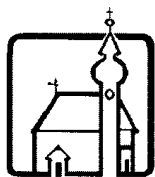


# HAUS, HOF UND HEIMAT



## Geschichte und Geschichten aus der Gemeinde Vierkirchen

Zusammengestellt und herausgegeben von  
der Agenda 21 – Kultur und Geschichte (n)



### Heft 12, Kurzfassung:

#### Personen und Mitbürger

Von der Glonn an die Paar, weil es etwas Größeres gibt.

Von Bruder Dominikus Meister OSB

Welche Beweggründe und innerlichen Überzeugungen veranlassen einen Menschen, in ein Kloster zu gehen? In Vierkirchen ist er als Konrad Meister aufgewachsen und zur Schule gegangen. Wie er nach seiner Schulzeit in das Benediktinerkloster St. Ottilien gekommen ist und dort seine Lebenserfüllung gefunden hat, schildert er in oft humorigen und anschaulichen Worten. Es gelingt ihm sehr trefflich, die sehr private Atmosphäre seiner Kindheit zu beschreiben und über das Leben im Kloster St. Ottilien zu berichten.



#### Brauchtum

##### Der Maibaum

Von Alfons Ziller

Kult und Brauchtum um den Maibaum, der ja in vielen bayerischen Dörfern und Städten aus dem Ortszentrum nicht mehr wegzudenken ist, werden hier von den Ursprüngen bis zur heutigen Zeit aufgezeigt. Baumkulte lassen sich bereits zu Zeiten der alten Ägypter oder Kelten nachweisen. Heute zieren schön geschmückte Maibäume viele Plätze in unserem Kulturkreis. Vom Baumholen im Wald, vom Herrichten, bewachen bis zu Aufstellen, meist noch mit Muskelkraft, wird hier erzählt. Viele Traditionen ranken sich um dieses Brauchtum, das meist am 1. Mai mit einem Tanz seinen Abschluss findet.

#### Brauchtum

##### Lustige und weniger lustige Geschichten rund um den Maibaum in Pasenbach und Vierkirchen

Von Alfons Ziller

Anknüpfend an die Tradition werden hier Geschichten erzählt, die sich vor allem um den Brauch des Maibaumstehls und Auslösens drehen.



#### Haus- und Hofgeschichte

##### Jedenhofen, Haus Nr. 3, „Fischer“

Von Helmut Größ

Der Hof „Beim Fischer“ in Jedenhofen kann auf seine Besitzer bis vor dem Dreißigjährigen Krieg zurückverfolgt werden. Der Hof hat eine lange Tradition, die mit dem Fischrecht an der Glonn verbunden ist, wovon sich auch der Hausname ableitet. Dominierend war hier der Name der Bertold oder Berchtold, über die im Buch „Ahnenwege“ von Andreas Bertold ausführlich berichtet wird (Eigenvertrieb des Autors).